



## Guten Tag!



Von Steffen Reichel

## Heiß gebadet

Das er und die Bayern zu einem Volk gehören sollen, das bezweifele er, so mein Freund Herbert. Ich rechnete mit einem Ossi-Wessi-Witz, stattdessen schlug Herbert die Zeitung vom Dienstag auf und zitierte aus einem dort abgedruckten Urteil des Amtsgerichts München. Kurzfassung: Ein Mieter hatte geklagt, weil seine Therme „normal“ nur 37 Grad warmes Wasser liefert und für eine höhere Temperatur eine Anlaufzeit von 42 Minuten benötigt. Das Gericht entschied, dass dies unzumutbar sei, eine Badewanne muss in einem zumutbaren Zeitraum mit 41 Grad warmem Wasser befüllt werden können. „Die Münchner baden bestimmt öfter als du, da treten solche Probleme eben auf“, versuchte ich, Herbert den Wind aus den Segeln zu nehmen. Doch ich hatte keine Chance. Herbert schilderte mir in aller Ausführlichkeit den Ritus, der bei ihm vor dem sonnendlichen Wannenbad abläuft. Kurzfassung: Seine Vorbereitungen, vor allem das Erwärmen des Wassers mittels Badeofen, dauern wesentlich länger als 42 Minuten. Trotzdem hätte er sich darüber noch nie beklagt, schon gar nicht vor Gericht. Immerhin ermöglichte ihm sein Badeofen, die Wassertemperatur bis fast auf den Siedepunkt hochzutreiben, sagte ich. Ob ich damit andeuten wolle, dass er regelmäßig zu heiß bade, war Herbert jetzt beleidigt. „Um Gottes willen“, sagte ich, „wenn du zu heiß baden würdest, Herbert, würdest du jetzt nicht wie ein ganz normaler Mensch dein zweites Vormittagsbierchen trinken, sondern zu diesem Zeitpunkt als Kläger das Gericht beschäftigen.“

## Meldung

### Musik in Stadthalle

Burg (mk) • Einen musikalischen Höhepunkt bietet der Advent. Das Landespolizeiorchester spielt am 8. Dezember um 16 Uhr in der Stadthalle auf.

## Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Nora Schmacker  
☎ (039 21) 45 64 34

Tel.: (039 21) 45 64-30, Fax: -39  
Zerbster Straße 39, 39288 Burg,  
redaktion.burg@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur: Jan-Thomas Goetze (ig, 0 39 28/48 68 20)  
Gesamtreaktionsleitung  
Jerichower Land-Anhalt: Andreas Mangiras (am, 0 39 21/45 64 35)  
Redaktion Burg: Mario Kraus (mk, 0 39 21/45 64-31), Falk Heidele (fh, -33), Anja Guse (ag, -32), Steffen Reichel (re, -36)  
Regionalreporterin: Anja Keßler (ak, 0 39 21/45 64 41)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline: Tel.: 01805 - 12 13 10\*\*

Service Punkt: Papierwelt am Markt,  
Markt 27, 39288 Burg,  
Tel. (039 21) 4 82 44 50

(\*\* € 0,14 pro Anruf aus dem dt. Festnetz, max. € 0,42 /Min)

Keine Zeitung im Briefkasten?  
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
vertrieb@volksstimme.de



## Uferstreifen für Verbreiterung des Elbe-Havel-Kanals geholt

Die Vorbereitungen für den Streckenausbau des Elbe-Havel-Kanals sind jetzt auch im Bereich Ihleburg unübersehbar, wie das Foto von der neuen Stahlstabbogenbrücke zeigt. So wurden die Uferbereiche in den vergangenen Wochen geholt. Die Arbeiten der Wasserstraße werden laut Plan im Spätsommer beginnen, sagte Sachbereichsleiter Christian Jäkel vom Wasserstraßen-Neubauamt

Magdeburg. Der insgesamt 56 Kilometer lange Kanal wird ausgebaut, damit Großmotorgüterschiffe mit einer Länge von 110 Metern und Schubverbände mit zwei Leichtern verkehren können. Die künftige Breite des Kanals beträgt 55 Meter. Ein weiteres Großprojekt hat etwa fünf Kilometer entfernt begonnen: der Bau der zweiten Kammer der Schleuse Zerben. Diese wird mit einem Achsab-

stand von 45 Metern zur vorhandenen Schleusenammer gebaut, eine nutzbare Kammerlänge von 190 Metern, eine Breite von 12,50 Metern haben und damit für 185 Meter lange Schubverbände nutzbar sein. Durch den parallelen Neubau braucht der Schiffsverkehr nicht unterbrochen zu werden. Den Auftrag für das Projekt hat eine Arbeitsgemeinschaft erhalten.

Foto: Mario Kraus

## Burg dankt dem Logistikregiment 17

Kommandeur Oberst Karl Helmut Geyer trägt sich ins goldene Buch der Stadt ein

Die lange Geschichte von Burg als Garnisons- und Regimentsstadt ist mit der jüngsten Bundeswehrreform zwar zu Ende, der Standort als größter in Sachsen-Anhalt aber bleibt erhalten. Als Zeichen der Verbundenheit ist das ehemalige Logistikregiment 17 nun im goldenen Buch der Stadt verewigt.

Von Mario Kraus  
Burg • „Auf diese Weise wollen wir das Engagement dieses Regiments und der Bundeswehr würdigen und somit ein Platz in den Geschichtsbüchern der Stadt sichern“, sagte der Stadtratsvorsitzende Markus Kurze (CDU) während seiner Festrede, in der er auch auf die lange Burger Tradition mit dem Militär verwies. Der Name des einstigen Regiments werde im Gedächtnis bleiben, versicherte Kurze - und erinnerte an die „großartige Hilfe“ während des Elbehochwassers im Jahr 2002, als die Soldaten an vielen Deichabschnitten Tag und Nacht im Einsatz waren.

Überhaupt habe die gesamte Region von der Bundeswehr profitiert, denn allein in Burg seien bislang 130 Millionen Euro investiert worden.

Auch künftig wird die Bundeswehr in der Kreisstadt



Im Beisein von Bürgermeister Jörg Rehbaum und des Stadtratsvorsitzenden Markus Kurze trug sich Mittwochabend vor der Stadtratssitzung Oberst Karl Helmut Geyer in das goldene Buch der Stadt Burg ein. Mit dabei waren die Stabsoffiziere (v.l.) Hauptmann Romeo Stellmacher, Major Christoph Bednarczyk und Oberstleutnant Ulrich Mach.

Foto: Mario Kraus

eine tragende Rolle für ganz Sachsen-Anhalt einnehmen: Obwohl im Rahmen der Strukturreform viele Standorte in Deutschland aufgelöst werden, „hat sich unser gemeinsamer Kampf für den Erhalt gelohnt.“

Zwar wurde die Auflösung des Logistikregimentes 17 beschlossen, der Regimentsstab ist Vergangenheit, aber das Bataillon und somit der Standort Burg mit seiner Mannschaftsgröße gehört die Zukunft“, betonte Kurze. Diesen Fakt unterstrich auch der ehemali-

ge Kommandeur, Oberst Karl Helmut Geyer. „Wir haben gemeinsam zusammengestanden - und es hat sich für Burg gelohnt.“ Geyer: „Wir haben als Regiment die Region gern nach außen vertreten.“

Mit der Außerdienststellung des Regimentes Ende September gehören die unterstellten Bataillone 171 aus Burg und 172 aus Beelitz seit Oktober zur Logistikbrigade 1 in Delmenhorst. Die ersten Auswirkungen der Reform wirkten sich bereits im Juli aus. Zu diesem Zeitpunkt

wurden die so genannten ortsfesten logistischen Einheiten verabschiedet und dem Logistikzentrum Wilhelmshaven unterstellt. Die Depots befinden sich unter anderem in Schneeberg und Laboe. Bis zum Jahresende wird der Regimentsstab in Burg aufgelöst. Der Standort verliert insgesamt 140 Armeeingehörige.

Zum Logistikregiment gehörten insgesamt rund 4200 Soldaten, in Burg waren und sind es etwa 1200 Soldaten und Zivilangestellte.

## Haushalt für 2012 endgültig auf sicheren Füßen

Freiwillige Aufgaben möglich / Positive Entwicklung bei den Gewerbesteuererinnahmen

Von Mario Kraus  
Burg • Kurz vor Jahresende steht der Burger Haushalt für 2012 nun auf sicheren Füßen. Die Kommunalaufsicht des Landkreises hatte keine Beanstandungen vorgenommen, sagte Bürgermeister Jörg Rehbaum

(SPD) am Mittwochabend während der Stadtratssitzung. Das Zahlenwerk umfasst Ausgaben im Verwaltungshaushalt von rund 40 Millionen Euro und im Vermögenshaushalt von 12 Millionen Euro. Positiv dabei: Nach drei Jahren, in denen

nur Pflichtaufgaben erledigt werden konnten, ist es nun wieder möglich, freiwillige Leistungen umzusetzen, zum Beispiel die Unterstützung von Vereinen. Insgesamt sind dafür 26 000 Euro eingeplant. Vor allem Vereine, die eigene Sport-

anlagen unterhalten, hatten mehrfach eine Unterstützung eingefordert, weil die Kosten steigen (Volksstimme berichtete).

Rehbaum machte außerdem auf die gute Entwicklung der Gewerbesteuern aufmerksam.

So stünden für 2012 6,65 Millionen Euro zu Buche, im vergangenen Jahr waren es 5,7 Millionen Euro. Dieser Wert habe sich in den vergangenen Monaten abgezeichnet und wirke sich positiv auf den Gesamtetat aus, so Rehbaum.

## Meldungen

### Gottesdienst und Kranzniederlegung

Reesen (bsc) • Anlässlich des Volkstrauertages findet am Sonntag um 9.30 Uhr ein Gottesdienst in der Kirche statt. Anschließend werden an den beiden Denkmälern an der Kirche Kränze niederlegt. Die Reesener sind dazu eingeladen.

### Vierseitenhof soll wiederbelebt werden

Reesen (bsc) • Der Heimatverein Reesen plant die Wiederbelebung eines alten Vierseitenhofes im Ort. Darin soll ein generationsübergreifendes Zentrum für die Dorfgemeinschaft aufgebaut werden. Die Studenten Philipp Sievert (Hochschule Harz) und Christin Voigt (Hochschule Magdeburg-Stendal) präsentierten mit dem Pfarrhof Reesen auf der jüngsten Zusammenkunft der Leader-Arbeitsgruppe (LAG) „Zwischen Elbe und Finer Bruch“ in Pietzpuhl das Projekt. Darin sollen Themen wie der demografische Wandel und der Klimaschutz, unterstützt durch einen Windenergieproduzenten, ineinandergreifen.

### 16. Rathauskonzert am 24. November

Burg (re) • Das 16. Rathauskonzert des Burger Volkshorchs findet am Sonnabend, 24. November, in der Aula des Burger Roland-Gymnasiums statt. Beginn ist um 16.30 Uhr. Karten gibt es über die Chormitglieder oder an der Tageskasse zum Preis von 5 Euro.

### Ein Tag rund um den Apfel in Hohenseeden

Burg/Hohenseeden (akr) • Eine runde Sache ist definitiv ein Apfel. Deshalb geht es am Sonnabend in der Bauernscheune in Hohenseeden an der B 1 rund um diese Baumfrucht. Die Agrargenossenschaft Hohenseeden lädt zum Apfeltag ein. Ab 9 Uhr heißt es dann probieren, bestaunen und genießen, denn eine Obstgärtnerei aus Stendal stellt verschiedene Apfelsorten vor. Ein Apfelfachmann, ein Pomologe, bestimmt gern die Apfelsorten von mitgebrachten Äpfeln aus dem eigenen Garten. Und natürlich gibt es alle Leckereien, die man aus Äpfeln herstellen kann: Apfelmuch, -punsch, -saft und -wein wird es im Angebot geben.

## Polizeibericht

### 17-jähriger Ladendieb wird geschnappt

Burg (re) • Ein 17-jähriger Ladendieb entwendete am Dienstag mehrere Kosmetikartikel aus der Drogerieabteilung eines Supermarktes in der Zibbeklebener Straße und wurde dabei durch den Kaufhausdetektiv erwischt. Dieser verständigte die Polizei.

Heute vor 10 Jahren

Nov 16 2002

• In der Burger Carl-von-Clausewitz-Schule wetteifern junge Meisterköche aus der Region um den 6. Erdgaspokal. Am Ende haben die Möseraner Junggourmets die Nase vorn.  
• Der Kreisrat hat auf seiner Sitzung die Müllgebühren beschlossen: Ab Januar 2013 wird es für die Bürger günstiger.